



## Entschließung der Schaeffler-Vertrauensleutekonferenz

Angesichts der Wirtschaftskrise und der Schieflage der Schaeffler Gruppe durch die Übernahme von Conti hat sich die IG Metall-Interessenvertretung bei Schaeffler als handlungsfähig erwiesen.

Es ist der IG Metall, ihren Vertrauensleuten und den Betriebsräten gelungen, den qualitativen Wandel des Familienunternehmens mit zu gestalten.

Gleichzeitig konnte verhindert werden, dass die Arbeitnehmer bei Schaeffler allein die Folgen der Krise tragen müssen.

Das ist das Ergebnis der beharrlichen Arbeit der IG Metall-Vertrauensleute und –Betriebsräte und vor allem der Zukunftsvereinbarung IG Metall – Schaeffler.

Nach der Krise ist nicht vor der Krise! Dafür müssen wir jetzt die Weichen stellen. Die Schaeffler-Vertrauensleute treten deshalb dafür ein,

- dass entsprechend der Zukunftsvereinbarung der paritätisch besetzte Gemeinsame Ausschuss bald seine Arbeit aufnimmt;
- dass die Schaeffler-Beschäftigten, die mit ihrem Verzicht das Unternehmen in der Krise stabilisiert haben, entsprechend am Unternehmen beteiligt werden;
- dass Zeitarbeit so gestaltet wird, dass Leiharbeiter Metall-Tariflöhne anstatt Armutslöhne bekommen und das Unternehmen gleichzeitig flexibel agieren kann;
- dass Eigentümer, Banken und Manager die Zukunft und die Chancen des künftigen Konzernverbunds Conti – Schaeffler sichern;
- dass beim Zusammengehen mit Conti die Arbeitsplätze und Standorte und die Beschäftigungs- und Tarifbedingungen gesichert werden;
- dass effektive Mitbestimmungsstrukturen im künftigen Konzernverbund geschaffen werden;
- dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gibt, auch wenn die Krise über 2010 hinaus andauert;
- dass alle Auszubildenden auch in Zukunft übernommen werden.

In diesem Sinne werden die IG Metall-Vertrauensleute bei Schaeffler die Betriebsratswahlen 2010 vorbereiten und ihre Zusammenarbeit mit den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten bei der Continental AG vertiefen.

**Schweinfurt, 10. Oktober 2009**

